

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1978

Autor(en): **Meyer, Helmut**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **145 (1978)**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1978

1. Aus den Berichten der Kapitalspräsidenten

Die Jahresberichte der Kapitalspräsidenten zeigen, dass immer wieder neue Wege gesucht werden, um die Kapitalsveranstaltungen abwechslungsreich und attraktiv zu gestalten. Dies geht auch aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht hervor. Erwähnt seien etwa die Orientierung über Schulversuche und Unterrichtsprojekte mit anschliessender Diskussion, künstlerische Darbietungen, Schülertheater und vieles andere mehr. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Themenkapitel, die es dem Lehrer ermöglichen, sich einer Interessengruppe nach freier Wahl anzuschliessen. Hier sind allerdings Aufwand und Kosten recht hoch. Auch in der Auswahl der Referenten werden die traditionellen Bahnen, die zu den geläufigen «grossen Namen» führen, gelegentlich verlassen, so etwa, wenn Ethnologiestudenten aus ihrem Praktikum in Mexiko berichteten. Die vielseitigen Bemühungen und die Experimentierfreudigkeit der Kapitalsvorstände — die Dirigenten übrigens eingeschlossen — zeigen, dass es diesen keineswegs darum geht, ihre Amtszeit möglichst ohne Aufwand hinter sich zu bringen, sondern dass man bestrebt ist, den Lehrern am Kapitel etwas zu bieten und sie vom Sinn der Kapitalsinstitution zu überzeugen. Der Erfolg ist unterschiedlich: «Das heisst für mich, dass eine bemerkenswerte Zahl von Kapitularen die Institution Schulkapitel und die Versammlungen schätzt. Andererseits wurden vor allem von Jüngeren und ‚Zweitverdienerinnen‘ das Obligatorium kritisiert und mehr als einmal die Ansicht geäussert, der Kanton verstosse mit dieser Bestimmung gegen die Menschenrechte!» — «Eine ziemlich heisse Diskussion am letzten Kapitel hat gezeigt, dass das ganze Kapitalswesen doch in einer tiefen Krise steckt. Es würde mich in keiner Weise wundern, wenn es mein Nachfolger erleben müsste, dass die gesamte Lehrerschaft einer Gemeinde geschlossen den Kapitalsstreik übt...» — «Erfreulich war es für uns, wiederum festzustellen, dass ein grosser Teil der Lehrerschaft unseres Bezirks dem Kapitel positiv gegenübersteht und an den Versammlungen erscheint, auch wenn nicht alles auf der Traktandenliste ihr Interesse findet... All jene aber, die mit einer Überheblichkeit und Einbildung sondergleichen ihr Desinteresse an der Arbeit im Kapitel durch öfteres oder ständiges Schwänzen kundtaten, machten vor allem dem Kassier wenig Freude...» — Ein Kapitalspräsident stellt fest, «dass es oft schwerfällt, Referenten zu finden, weil diese die teils harte, ja lieblose Kritik der Lehrer fürchten». — «Auf vielseitiges Interesse stossen auch immer wieder die Stufenkapitel, während die Begutachtungskapitel schlecht besucht werden. Hier tut eine Reform not.»

Dass eine gewisse «Kapitalskrise» besteht, zeigen auch die Absenkenzahlen. Im kantonalen Durchschnitt (aus einem Kapitalsbezirk fehlen die entsprechenden Angaben) besuchen von drei Lehrern zwei die Kapitalsversammlung, während einer fernbleibt. Von den drei Fernbleibenden fehlen einer entschuldigt, zwei unentschuldigt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Kapiteln sind jedoch, vor allem im Bereich der unentschuldigten Absenzen, sehr gross. Der Anteil der entschuldigt Abwesenden (Durchschnitt der vier jährlichen Kapitalsversammlungen) an der Gesamtzahl der Kapitularen der einzelnen Kapitel schwankt zwischen 5,6 % und 15,7 %, jener der unentschuldigt Abwesenden zwischen 8,9 % und 42,0 %. Das Total der Abwesenden im Jahresdurchschnitt liegt in den beiden am besten frequentierten

Kapiteln bei 16,6 % und 19,0 %, in den beiden am schlechtesten besuchten dagegen bei 54,4 % und 45,1 %. Die Auswertung der Absenzenstatistik ergibt weiter, dass der Besuch der Kapitelsversammlungen in den städtischen und ausgesprochen ländlichen Kapitelsbezirken befriedigend bis gut, im Agglomerationsbereich dagegen schlecht ist. Ferner scheinen sich die Mitgliederzahl der Kapitel und die Kapitelsfrequenz umgekehrt proportional zu verhalten. Man kann daher vermuten, dass die Verbundenheit des Lehrers mit seinem Kapitel in kleineren und traditionsgebundeneren Kapiteln grösser ist als in dem in den letzten Jahren stark angewachsenen Agglomerationsbereich, wo vermutlich auch der Anteil der jungen, wenig integrierten Lehrer recht gross ist. Die weitere Aufteilung ausgesprochen grosser Kapitelsbezirke in Kapitelsabteilungen ist daher zu prüfen.

Die Beurteilung von Entschuldigungsschreiben bereitet gelegentlich Schwierigkeiten: «Trotz der klaren Formulierung im Gesetz, wonach ein Versäumnis der Kapitelsversammlung nur dann entschuldbar ist, wenn es auch zur Schuleinstellung berechtigen würde, treten immer wieder Grenzfälle auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Urlaubspraxis den Schulpflegen überlassen ist und diese oft sehr unterschiedlich beurteilen. So kann es z. B. vorkommen, dass die Rekognoszierung von Klassen- oder Skilagern von der einen Schulpflege als Freitag akzeptiert wird, von der anderen aber nicht... Eine einheitliche Urlaubspraxis für das ganze Kantonsgebiet... wäre sicher von Vorteil.»

Selbständige Kapitelsbibliotheken bestehen noch in Andelfingen (Umwandlung geplant), Horgen und Hinwil, wobei die letztere den grössten Bestand (1977: 1653) und die grösste Zahl ausgeliehener Bücher (1977: 451) aufweist. Hier wird der Ausbau zu einer Mediothek angestrebt, während das Kapitel Dielsdorf eine Videothek einrichtet.

Ende 1978 lief die Amtsdauer der Kapitelsvorstände ab. In dreizehn der siebzehn Kapitel und Kapitelsabteilungen trat der Präsident, oft zusammen mit dem ganzen Vorstand, zurück. Die Suche nach Nachfolgern gestaltete sich, wie üblich, vielerorts nicht leicht. Immerhin gibt es auch hier Erfreuliches zu vermelden: «Erfreulich hingegen war, wie relativ mühelos Nachfolger in den Kapitelsvorstand gefunden werden konnten.» — «Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern gestaltete sich nicht besonders schwierig. Es gibt in unserem Bezirk noch genügend Lehrkräfte, die sich der nebenberuflichen Verpflichtungen, die sie mit ihrer Berufswahl auf sich genommen haben, bewusst sind.» Erfreulich ist auch, dass die abtretenden Kapitelspräsidenten ausnahmslos der Meinung sind, die während ihrer Amtsdauer aufgewendete Zeit und Mühe habe sich letztlich, auch für sie persönlich, doch gelohnt. Der Synodalvorstand dankt den abgetretenen und den im Amt verbliebenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und wünscht den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Befriedigung.

Der Synodalpräsident
Dr. Helmut Meyer

2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1978

1 *Exkursionen und Besichtigungen*

(teilweise mit Lehrübungen, Demonstrationen und Diskussionen verbunden)

Affoltern

Klosterkirche Muri AG: Geschichte, Renovation, Orgel, Konzert (H. Müller, J. Brühlmann, E. Schwarb)

Bülach

Geologische Exkursion durch das Zürcher Unterland (Dr. Albert Leemann)
Führung durch den Bülacher Wald (Hr. Leimbacher)

Horgen Nord und Süd

Graphische Sammlung der ETH: Techniken und künstlerische Möglichkeiten des Bilddruckes (L. Zihler)

Meilen

Schiffahrt auf dem Zürichsee mit heimatkundlichen Kurzvorträgen

Pfäffikon

Besichtigung des Kernkraftwerkes Beznau
Geographisch-volkskundliche Exkursion ins Zürcher Oberland (Prof. E. Egli)

Uster

Besichtigung der Lazariterkirche Gfenn
Besichtigung des Indianermuseums (H. Lang)

Winterthur Nord

Exkursion im Raume Frauenfeld (in Gruppen)

Zürich, 1. Abteilung

Kunsthhaus Zürich (insbesondere Warhol-Ausstellung)

Zürich, 2. Abteilung

Polenmuseum im Schloss Rapperswil (J. Morkowski)

Zürich, 3. Abteilung

Kappel a. A.: Klosterkirche, kirchliches Zentrum, Schlachtfeld (Ch. Hürli-
mann, W. Kramer, H. Meyer)

Zürich, 5. Abteilung

Führung durch die Kantonale Landwirtschaftliche Schule Strickhof-Eschikon

2 Vorträge, Besprechungen, Aufführungen, Instruktionen

Affoltern

Erfahrungen mit einem freiwilligen Theaterkurs auf der Mittelstufe
Gegenwarts- und erlebnisbezogene Sozialthemen im Unterricht Dr. J. Vontobel
Konzert des Quartetts Johannes Kobelt, Rütli Kobelt-Quartett

Andelfingen

Leben am Tümpel E. Knapp
Innerschweizer, Bündner und Appenzeller
Ländlermusik Th. Marthaler
Archäologische Untersuchungen im Kanton
Zürich A. Zürcher
«Episoden und Episödchen», Marionettenspiel P. Bienz

Bülach

Eheliches Güterrecht und Erbrecht Dr. H. Weigold
Drogenprobleme
Das überforderte Kind in der Schule und im Elternhaus H. Bösch
Mittelstufe heute und morgen H. Brändli
W. Frei
P. Claus
E. Peter
Aus dem Leben eines Schauspielers E. Parker
Energie: Das geht uns alle an Hr. Lang

Dielsdorf

Von der Kunst des Reisens R. Gardi
Die Dienste des Schulzweckverbandes Hr. Zeberli und Mitarbeiter
Schule — ein Ort der Begegnung M. Feigenwinter
Thailand Prof. A. Leemann
Sexualerziehung als Lebenskunde Projektgr. Pestalozzianum

Hinwil

Kernenergie R. Gsell
Ferienkolonieheime der Gemeinnützigen
Gesellschaft des Bezirks Hinwil H. Schönenberger
Madagaskar — ein Volk sucht seine Identität H. und R. Meyer
Das neue Lehrerbildungsgesetz P. Benz, KR
Sprachspiele, Spielsprache M. Huwyler
Zusätzliche Erziehungsprobleme bei Sonderklassenschülern R. Walss
Das Pfahlbauproblem heute Dr. U. Ruoff
Streiflichter und Brennpunkte in Kurzfilmen
(Die Eule, Vor den 7.Tag, Evolu) Zoom Filmverleih, Dübendorf
Singen M. Gohl

Horgen Nord und Süd

Das psychomotorisch gestörte Kind
in der Schule
Von den Viertausendern in den Frühling
(Tonbildschau)
Bauergärten und Heilpflanzen
unserer Vorfahren
Polizei heute / Jugendfragen

P. Marbacher
H. Jack
Prof. A. Hauser

Horgen Nord

Schülertheater
Unsere Zukunft im Weltraum

Dr. B. Stanek

Horgen Süd

Schülertheater «Lulareabke»
Musik und Lyrik
Die Kiesgrube

E. Baer/ R. Hörler
A. Krebs

Meilen

Konzert und Lichtbildschau des Konservato-
riums Zürich
Der Wohlfahrtsstaat Schweden
Chorwerke von Max Fritschi (Jugend-, Frauen-
und Töchterchor Hombrechtikon, Männerchor
ad hoc, Bläser)

Mitarbeiter und Schüler
des Konservatoriums
Th. Nagel
M. Fritschi

Pfäffikon

Die Kantorei Zürcher Oberland und das
Glarner Ländlerquartett singen und spielen
Die Kunst des Zeitungsmachens
Spielen und Improvisieren in der Schule
Die Kyburger
Unsere Sekundarschule im Spannungsfeld der
modernen Gesellschaft (Referate und Disk.)

Kantorei Zürcher Oberland;
Glarner Ländlerquartett
H. Schaufelberger

Uster

Kinderpsychologischer Dienst Uster
Unsere Zukunft im Weltall
Die Berufswahl in der Oberstufe

Dr. B. Stanek
F. Fischli
K. Sigrist
H. R. Kaltbrunner
H. R. Hottinger
H. R. Hottinger
H. Wachter
Kobelt-Quartett

Schulversuche auf der Oberstufe

Das Quartett Johannes Kobelt spielt

Winterthur Nord und Süd

Schulversuche im Kanton Zürich
Pic und Pello: Clown und Mimen

F. Seiler

Winterthur Nord

Wildbienen als Baumeister
Das neue Stadttheater Winterthur
Schulspiel: Demonstrationen mit Schülern

J. Forster
H. Rentsch
W. Germann /
T. Sonderegger

Winterthur Süd

Musikvortrag
Unterrichtsfilmschau der SAFU
Elemente des Jazz

Musikakademie Zürich

Formation GNU

Zürich, 1. Abteilung

Sind Atomkraftwerke nötig?
(Kurzreferate und Diskussion)
Romeo und Julia auf dem Dorf
(Kurzreferat und Film)
Franken — Dollar — Mark
Lieder aus dem Mittelalter

Dr. M. Schlappner
Dr. R. Schwertfeger
H. P. Treichler

Zürich, 2. Abteilung

Leben in Mexiko: vier Ethnologiestudenten
kommentieren Dias aus ihrem Praktikum
«Abu Hassan»: Schüler einer 3. Sekundar-
klasse verwirklichen eigene Ideen in einem
Rahmenstück

H. R. Peter

Zürich, 3. Abteilung

Vietnam
Reiher, Löffler, Sichler (Tonfilm)

U. Jenzer
L. Kägi

Zürich, 4. Abteilung

Naturschutzprobleme in afrikanischen
Nationalparks
Die Verantwortung des Menschen
gegenüber der Natur
Information über das Projekt
«Schülerclub»

Dr. W. Leuthold

A. Suchantke
Lehrerschaft des Schulhauses
Nordstrasse

Zürich, 5. Abteilung

Züritütsch landuuf — landaab
AV-Zentralstelle Pestalozzianum:
Massenmedien als Unterrichtsthema

Dr. J. Bleiker

Dr. Ch. Doelker

3 *Begutachtungen*

Zu begutachten waren:

- «Keep Smiling», Lehrmittel der Sekundarschule, verfasst von Heini Herter
- Lehrplan und Stundentafel für die Realschule, Antrag des Erziehungsrates

Die Begutachtungen erfolgten:

- am 21. Januar durch das Kapitel Dielsdorf
- am 4. März durch die Kapitel Horgen und Zürich (alle Abteilungen)
- am 11. März durch die Kapitel Affoltern, Andelfingen, Bülach, Hinwil, Meilen, Pfäffikon, Uster und Winterthur

Man vergleiche die Protokolle der Referenten- und Abgeordnetenkonferenzen!

4 *Mitgliederstatistik*

Schulkapitel	verpflichtete Mitglieder	freie Mitglieder	
Affoltern	191	33	
Andelfingen	160	—	
Bülach	577	23	
Dielsdorf	318	—	
Hinwil	424	44	
Horgen Nord	271	34	
Horgen Süd	265	—	
Meilen	366	12	
Pfäffikon	281	16	
Uster	575	41	
Winterthur Nord	334	30	
Winterthur Süd	347	—	
Zürich, 1. Abteilung	219	41	
Zürich, 2. Abteilung	351	91	
Zürich, 3. Abteilung	476	—	
Zürich, 4. Abteilung	292	—	
Zürich, 5. Abteilung	387	—	
Total	5834	365	6199